

Dr. med. Julian Wichmann, CEO

Dr. med. Julian Wichmann ist CEO und Geschäftsführer von Algea Care GmbH, der ersten und führenden Plattform für eine telemedizinisch unterstützte und evidenzbasierte Therapie mit medizinischem Cannabis in Deutschland. Im Jahr 2020 gründete der 36-jährige Mediziner als Befürworter innovativer und moderner Therapieformen zur Behandlung chronischer Erkrankungen mittels medizinischem Cannabis sein eigenes Unternehmen, um die bestehenden Versorgungsdefizite in diesem Bereich durch eigene Lösungen gezielt zu adressieren.

Seinen medizinischen Werdegang begann Julian Wichmann im Jahr 2004 mit seinem Studium der Humanmedizin an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main, das er mit seiner Promotion im Jahr 2011 erfolgreich abschloss. Im Anschluss arbeitete er von 2012 bis 2015 als Radiologe mit dem Schwerpunkt auf onkologische und kardiovaskuläre CT/MRI. Zudem war er in 2014 und 2015 für insgesamt 15 Monate als Postdoctoral Research Fellow an der Medical University of South Carolina in Charleston, USA, tätig, wo er maßgebliche Forschungsarbeiten seiner insgesamt über 150 wissenschaftlichen Publikationen veröffentlichte.

In den Jahren 2015 bis 2018 war Julian Wichmann an der Frankfurter Universitätsklinik als Leiter der CT-Forschung und als Bereichsleiter für die kardiovaskuläre Bildgebung verantwortlich. Im Juni 2018 wurde er von der Landesärztekammer Hessen zum Facharzt für Radiologie zertifiziert. Im Jahr 2019 wechselte er dann zu Siemens Healthineers nach Erlangen, wo er bis zur Gründung von Algea Care als Medical Affairs Manager for Artificial Intelligence Innovation tätig war. Außerdem war Julian Wichmann vom Jahr 2014 bis 2019 als behandelnder Notarzt der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen im Rhein-Main-Gebiet aktiv, wo er regelmäßig u.a. mit den Versorgungsdefiziten in der Behandlung chronischer (Schmerz-)Patienten ganz unmittelbar konfrontiert wurde.

Im Zuge seiner ärztlichen Spezialisierung war Julian Wichmann in den Jahren 2014 und 2015 als Redakteur der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Cardiac Imaging“ tätig. In den Jahren 2018 bis 2020 kamen hierzu dann die Verantwortung als Redaktionsmitglied bei „European Radiology“ der European Society of Radiology sowie der Fachzeitschrift „Investigative Radiology“ als auch des „European Journal of Radiology“, wo er den Bereich „Cardiac Imaging“ betreute.